

Institut für angewandte Beendigung

Eine performative Erforschung des Abschiednehmens



Fotos: © Institut für angewandte Beendigung / MINUKS LYS

maßen Ideen, Verhaltensweisen, große Vorhaben und Vorkommnisse beendet werden. Die Schwere und Ernsthaftigkeit des Abschiednehmens wird kontrastiert durch eine humoristische Herangehensweise, die durch Absurdität und verspielte Detailverliebtheit produziert wird, ohne die empathische Grundhaltung herabzusetzen.

Weitere Informationen

Das Institut für angewandte Beendigung ist ein künstlerisches Forschungsprojekt des Künstler:innenkollektivs MINUKS LYS, welches sich aus Absolvent:innen der Hildesheimer Universität im Studiengang Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis zusammensetzt. Die mobile, performative Installation findet erstmalig in der Hansestadt Bremen, am 14. und 15. August 2021 statt. Weitere Informationen zu den Aufführungsterminen und -orten sowie zu den Akteur:innen finden Sie unter: www.minkuslys.wordpress.com

Wann und Wo:

14. + 15. August 2021 in Bremen

Kontakt: minkus_lys@posteo.de

Website: www.minkuslys.wordpress.com



Abschied, Beendigung und Tod werden in unserer Gesellschaft oft in die Privatheit verbannt und finden wenig bis keinen Raum in der Öffentlichkeit. Durch die Allgegenwärtigkeit dieser Themen ist es jedoch wichtig, sie nicht einfach wegzuschieben, sondern in unseren Alltag zu integrieren und ebenso den Umgang damit. Das Projekt *Institut für angewandte Beendigung* des Künstler:innenkollektivs MINUKS LYS beschäftigt sich in einer künstlerisch performativen Auseinandersetzung mit dem Abschiednehmen. An welchen Orten wird Abschied genommen und was gilt als verabschiedungswürdig? Welche Räume und Formate ermöglichen einen öffentlichen Diskurs über Trauer und Abschiednehmen unter Wahrung der individuell benötigten Privatsphäre? Welche Strategien eignen sich um das Abschiednehmen und Loslassen als stärkendes Moment zu erleben? Können alltägliche Verabschiedungen als eine Art Übung für den Tod als „großen Abschied“ genutzt werden, wenn wir diesen „kleinen Abschieden“ Raum geben und sie zelebrieren? Müssen Abschiede traurig sein oder können wir sie nicht auch als Fest feiern?

Mobile Installation im öffentlichen Raum

Das *Institut für angewandte Beendigung* ist eine mobile Installation im öffentlichen Raum und bietet den Passant:innen die Möglichkeit, in einer ruhigen Atmosphäre in einer 1-zu-1-Situation mit den Künstler:innen ihre persönliche Beendigung mit künstlerischen Ritualen durchzuführen. Was beendet oder verabschiedet werden soll, ist den Passant:innen frei überlassen und wird an der Rezeption des Instituts besprochen.

Das Institut ist ein Begegnungsort und eine Kommunikationsplattform, die den Besucher:innen eine Möglichkeit zum Austausch bietet. Tod, Trauer und Abschied erfordern einen sensiblen Umgang, welcher eine künstlerische Herausforderung darstellt. Diese geht mit der Verantwortung gegenüber diesen Themen einher und wird durch die visuelle und performative Gestaltung der Rituale symbolisch und atmosphärisch getragen. Die Rituale, welche sich in einer Art kleinem Guckkastentheater abspielen, bieten hier nicht ausschließlich die Möglichkeit, Abschied von einer Person zu nehmen. Es können gleicher-